

# In die Innenstadt soll wieder mehr Leben

**PROJEKT** Können Großprojekte am Markt die ersten Bausteine eines Wandels für den Einzelhandel sein?

Studenten der Technischen Universität Dortmund wollen die Wittmund befragen.

VON MANFRED HOCHMANN

**WITTMUND** – Die Wittmunder Innenstadt steht am Scheideweg. Das ist zurzeit räumlich zu erfassen. Während am Markt reges Treiben herrscht und neue Großbauten in den Himmel wachsen, stehen ein paar Hundert Meter weiter viele Geschäfte leer. Eithle Versuche hat es bereits gegeben, die Stadt wieder mit Leben zu füllen. Jetzt will sich eine Projektgruppe der Technischen Universität Dortmund auf den Weg machen und die Situation der Stadt unter die Lupe nehmen.

Die Bürger Wittmunds sind eingeladen, an einem zukunftsreichen Konzept mitzuarbeiten. Sie sollen von Beginn an in das Konzept einbezogen werden. Die Studentengruppe geht die Sache vorsichtig optimistisch an. „Mehrere Großlücke entstehen zurzeit in der Wittmunder Innenstadt. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit diese Entwicklung bereits der erste Baustein eines



Die großen Bauprojekte der Energiegenossenschaft Wittmund (im Hintergrund) und der Sportkassse LeerWittmund (vorne) könnten bereits erste Bausteine „eines Wandels auch für den Einzelhandel sein“, meinen die Projektbeteiligten.

MIS OSTER/GRAVE

Wandels auch für den Einzelhandel sein kann“, heißt in einem Schreiben an die Bürger.

Die Studenten im neunten Semester erarbeiten im Rahmen ihres Masterstudiums unter dem Titel „Kooperative Quartiersentwicklung mit privaten Immobilienentwickl-

ern“ ein Konzept zur Entwicklung des Innenstadquartiers der Stadt Wittmund. Bis Ende Juli sollen Maßnahmen für eine Aufwertung der Innenstadt und eine Verbesserung der Situation der Einzelhändler vorgeschlagen werden.

Zunächst analysiert die Gruppe die Einzelhandels-

forschung. Auch Gespräche mit Passanten und den lokalen Einzelhändlern und Gewerbetreibenden sowie einer Vielzahl weiterer Akteure sind geplant. Am Ende, so erhoffen die Studenten, können die Mängel der Wittmunder Innenstadt durch gezielte Maßnahmen beseitigt und die „bereits vorhandenen positiven Aspekte gestärkt werden, um den lokalen Einzelhandel zu fördern“. Vorschlagbar seien neben städtebaulichen Maßnahmen besonders auch Formen der Zusammenarbeit der lokalen Akteure, um gemeinsam die Attraktivität der Innenstadt zu stärken.

„Ich hoffe, dass sich möglichst viele Wittmunder bei diesem Projekt mit einbringen. Nur meckern reicht nicht“, sagt Bürgermeister Rolf Claufen. Wer die Studenten in den nächsten Tagen trifft oder einen Fragebogen erhält, sollte die Chance nutzen, den Plannern Tipps und Anregungen mit auf den Weg zu geben. Nur mit dieser Mithilfe könne das Projekt von Erfolg gekrönt werden.

Der Stadt entschlössen kaum Kosten in diesem Projekt, sie trägt nur die Fahrtkosten.